

Zwei Seelen für die Musik

- Gabriela Fahrenstiel und Christina-Maria Moser
- Förderpreis der Volksbank-Hochrhein Stiftung

VON ROSEMARIE TILLESSEN

Kreis Waldshut – Beide hatten überhaupt nicht mit dem Förderpreis der Volksbank Hochrhein-Stiftung gerechnet. „Wir waren komplett überrascht und freuen uns sehr!“ meinen Gabriela Fahrenstiel (Klavier) und Christina-Maria Moser (Violine), die beide in Laufenburg wohnen, beim gemeinsamen Gespräch.

Der Förderpreis geht auch in diesem Jahr an junge Talente in der Region und ist mit je 2500 Euro dotiert. Ob sie schon wissen, was sie mit dem Preisgeld machen werden? Gabriela Fahrenstiel (16) ist sich klar: „Für Kurse, Noten, CD's und Konzertbesuche“. Christina Moser (18) ergänzt: „Bei mir ist es so ähnlich. Ich brauche das Geld fürs Studium im nächsten Jahr.“

Christina Moser besucht die 13. Klasse am Hochrhein-Gymnasium in Waldshut und macht im Frühjahr Abitur. Als kleines Kind spielte sie Klavier und sang im Chor. Aber schon mit acht Jahren wollte sie unbedingt wie ihre Schwester Geige lernen und erhielt Privatunterricht. Seit zweieinhalb Jahren fährt sie einmal wöchentlich nach Freiburg und nimmt Unterricht bei Professor Jörg Hoffmann. Und andere Interessen? Sie bedauert: „Wir haben zweimal Nachmittagsunterricht und dann einmal wöchentlich zum Geigen nach Freiburg, da bleibt kaum Zeit nebenher.“ Auch für Kammermusik fehlt ihr „leider noch“ die Zeit und die Kontakte. Stattdessen spielt sie – nach bestandem Vorspiel – seit 2008 im Landesjugendorchester Baden-Württemberg und tritt damit jährlich bei fünf bis sie-



Die beiden Förderpreisträgerinnen der Volksbank Hochrhein-Stiftung, Christina-Maria Moser (links) und Gabriela Fahrenstiel. BILD: TILLESSEN

ben Konzerten im Land auf. Solokonzerte hat sie bisher noch nicht gegeben, hat aber bei mehreren Projekten – darunter auch bei dem in der Region viel beachteten „Elias“-Projekt – mitgewirkt. Und im kommenden Frühjahr wird sie mit ihrem Vater, einem Kirchenmusiker, in Laufenburg ein Konzert für Geige und Orgel geben.

Gabriela Fahrenstiel besucht die 11. Klasse am Scheffel-Gymnasium in Bad Säckingen. Sie hat bereits mit sieben Jahren Klavier spielen wollen wie ihre Cousine und bekam Unterricht in der Jugendmusikschule. Mit zwölf Jahren lernte sie bei einem Kurs ihre zukünftige Klavierlehrerin Vera Fischer kennen. Zu ihr fährt sie seither drei- bis viermal im Monat nach München: „Meine Eltern bringen mich immer hin, meist am Wochenende. Das ist ziemlich intensiv, früh losfahren, Unterricht von 11 bis 13

Uhr, Pause und wieder Unterricht, danach Heimfahrt.“ Zu Hause übt sie täglich vier Stunden, auch da bleibt wenig Zeit für andere Hobbys. Stattdessen hatte sie aber schon mehrere Auftritte, unter anderem ein Klavierkonzert von Mendelssohn mit dem Orchesterverein Bad Säckingen und mehrere Solokonzerte im Schloßle.

Für Beide ist klar: Nach dem Abitur folgt ein Musikstudium. Christina Moser sucht noch den richtigen Professor und denkt an Hamburg oder München. Gabriela Fahrenstiel, die noch mehr Zeit hat, möchte Meisterkurse besuchen. Ihr Ziel ist Konzertpianistin aber auch Unterrichten: „Das macht mir Spaß!“

Die Verleihung des Förderpreises findet am 25. Januar 2011 um 19.30 Uhr in der Volksbank Hochrhein statt.